

**Horrem**

**Evangelische  
Kirchengemeinde**

Götzenkirchen  
Habbelrath  
Neubottenbroich

[www.kirche-horrem.de](http://www.kirche-horrem.de)

# Gemeindebrief

## Oktober 2017 - Dezember 2017



**Sonderausgabe anlässlich  
des 50-jährigen Jubiläums  
der Kreuzkirche**



## **.Impressum**

### **Herausgeber:**

Evangelische Kirchengemeinde  
Horrem, Mühlengraben 10-14  
50169 Kerpen

### **Redaktion:**

Pfr. J. Greve, U. Schiebalski,  
R. Schilling, I. Hausotter

### **V.i.S.d.P.:**

Pfr. J. Greve

### **Auflage:**

2100 Exemplare

### **Druck:**

Druckerei Deckstein, Horrem

### **Redaktionsschluss der nächsten**

### **Ausgabe:**

**06. Dezember 2017**

Inhaltsangabe	Seite 02
Gemeindejubiläum	Seite 03
500 Jahre Reformat..	Seite 04
Festgottesdienst	Seite 05
Glockenturm	Seite 06
Luther 2017 in Kerpen	Seite 07
500 Jahre Reform..	Seite 15
Reform.-Gottesdienst	Seite 16
Luther/Veranstaltungen	Seite 17
Presbyterium aktuell	Seite 18
Kabarett /Okko Herlyn	Seite 19
Gottesdienste	Seite 21
Seniorenweihnachtsfeier	Seite 22
Ehrenamtliche Hilfe	Seite 23
Kirchenmusik	Seite 24
Interview	Seite 25
Kirchentag in Berlin	Seite 28
Gottesdienstplan	Seite 30
Geburtstage Hor/Habbelr.	Seite 34
Veranstaltungen	
Horrem/Erwachs..	Seite 37
Kinder u. Jugendl.	Seite 38
Gemeinde aktuell	Seite 39
1-Weltladen	Seite 41
70 Jahre	
Frauenhilfe	Seite 42
Ökum.Jugendkreuzweg	Seite 44
Kirchentag in Berlin	Seite 47
Frauen der Reformation	Seite 45
Frauenhilfsausflug	Seite 49
Ökum.Freiluftgottesd.	Seite 51



## 500 Jahre Reformation – 50 Jahre Kreuzkirche

---

### **Gemeindejubiläum am Sonntag, den 08. Oktober 2017**

#### **500 – 70 – 50**

Nach 1997 (50 Jahre Selbstständigkeit unserer Gemeinde, 50 Jahre Frauenhilfe, 30 Jahre Kreuzkirche) hatten wir 2007 wieder dreimaligen Grund, ein Jubiläum zu feiern. 60 Jahre Selbstständigkeit, 60 Jahre Frauenhilfe und 40 Jahre Kreuzkirche.

Und jetzt folgen 70 Jahre Selbstständigkeit, 70 Jahre Frauenhilfe, 50 Jahre Kreuzkirche, und alle unsere Jubiläen liegen, wie toll, im Reformationsjahr 2017.

Unsere Jubiläen werden wir am 08. Oktober 2017 in unserer Gemeinde würdigen und vor allem feiern.

Wir wollen mit vielen Menschen aus Horrem, Habelrath, Götzenkirchen, Neu-Bottenbroich und aus der Nachbarschaft unserer Gemeinde feiern, die sich mit uns als Evangelische Gemeinde verbunden fühlen. Unser Presbyterium lädt ganz herzlich unsere Freunde zu diesem Festtag ein, mit uns zu feiern, denn Jubiläen sind ein wunderbarer Grund, Gott von Herzen zu danken und zu loben!

Es grüßt Sie das Presbyterium.



## 500 Jahre Reformation – 50 Jahre Kreuzkirche

---

### *„500 Jahre Reformation – 50 Jahre Kreuzkirche“*

500 – 70 – 50, liebe Gemeinde, das sind nicht die Zahlen einer Telefonnummer, oder einer mathematischen Aufgabe.

500 – 70 – 50 sind Zahlen für Jahre die jeweils für ein bedeutendes evangelisches/protestantisches Ereignis stehen.

Vor **500** Jahren hat Martin Luther seine 95 Thesen – im Gemeinderaum sind sie in wunderschöner kaligraphischer Schrift zu lesen – an die Schlosskirche in Wittenberg geschlagen.

Am 11. Juni haben wir mit einem Festgottesdienst und anschließendem Empfang das siebzigjährige Jubiläum unserer Frauenhilfe mit großer Dankbarkeit gefeiert.

Und die Zahl 50? Sie kann mehrmals in unserem Leben vorkommen!

Wenn wir 50 Jahre verheiratet sind, feiern wir goldene Hochzeit. Zu unserem 50. Geburtstag laden wir meist besonders viele Gäste ein, und ein Verein, der 50 Jahre alt wird, erlebt sein erstes wirklich großes Jubiläum.

Im Judentum liegen 50 Tage zwischen dem Passahfest und Schawuot, dem Erntedankfest. Die Christen wollen dem nicht nachstehen und feiern ihrerseits regelmäßig 50 Tage nach Ostern das Pfingstfest. Der alttestamentarische Brauch, alle 50 Jahre ein Jubeljahr auszurufen und allseits die Schulden zu erlassen, ist auch bekannt.

Weitere Bedeutungen der Zahl 50 sind: Freiheit, ständiger Wechsel zwischen Geselligkeit und Zurückgezogenheit, persönliche Reife, familiäres Glück, Verbundenheit, Zusammenhalt, Glücksgefühle.

Und vor über **50** Jahren, am 28. Mai 1967 hat Präses Prof. Dr. Dr. Joachim Beckmann die neue Kreuzkirche am Mühlengraben (die Kreuzkirche auf dem Postberg war zu klein geworden) in einem Festgottesdienst feierlich eingeweiht.



## 500 Jahre Reformation – 50 Jahre Kreuzkirche

---

Nachdem wir im Juni das 70-jährige Jubiläum unserer Frauenhilfe gefeiert haben steht im Reformationsjubiläumsjahr 2017 ein weiteres Gemeindejubiläum an!

Am 28. Mai 1967 wurde unsere Kreuzkirche, die bis dahin auf dem Postberg stand, durch Altpräses Dr. Beckmann, auf dem Mühlengraben eingeweiht. So wollen wir auch dieses wunderbare Jubiläum gebührend unter dem Motto

**„500 Jahre Reformation – 50 Jahre Kreuzkirche“**

feiern.

### **Festablauf am Sonntag, den 08. Oktober 2017**

10.00 Uhr                      Dank- und Lobgottesdienst zum 50-jährigen Jubiläum der Kreuzkirche

Alle Gemeindegruppen feiern den Festgottesdienst mit Festpredigt Superintendent Pfarrer Dr. Seiger

ab 11.30 Uhr                      Empfang im Gemeinderaum

ab 12.45 Uhr                      Mittagessen

14.00 Uhr                      Leben, Liebe, Luther

(siehe gesonderte Einladung in diesem Sonderdruck unseres Gemeindebriefes)

### **und am Freitag, den 13. Oktober 2017**

feiern wir unser Jubiläum -500 Jahre Reformation-50 Jahre Kreuzkirche –

mit dem Kabarettisten Professor i.R. R. Okko Herlyn

(siehe gesonderte Einladung in diesem Sonderdruck)

Wir freuen uns auf Euch und Sie.  
Kütt und los mer gemeinsam fiere



## Unser Glockenturm der „Leuchtturm“ von Horrem

**In einem Grußwort zu einem früheren Gemeindejubiläum hieß es unter anderem:  
„Wer sagt, dass Leuchttürme nur am Wasser stehen?“**



Die Kreuzkirche, die seit nunmehr 40 Jahren das Herzstück der Kirchengemeinde ist, ähnelt mit ihrem über 30 m hohen Turm einem solchen verdächtig. Ihr Turm, der ähnlich einem Leuchtturm weit über den Kreis der Kirchengemeinde hinausragt und von überall gesehen werden kann, weist heute wie damals Suchenden und Hilfsbedürftigen den Weg zur Gemeinde. Was für den Leuchtturm das Licht ist, ist für den Horremer „Leuchtturm“ – der Kreuzkirche – der volle Klang der Kirchenglocken.

Die Idee zu diesem sehr interessanten, in meinen Augen auch liebevollen Vergleich fand ich im Rahmen meiner Recherchen beim Durchsuchen ihrer Internetseiten. Verfolgt man diesen Gedanken weiter, könnte der Rumpf der Kreuzkirche ein Schiff darstellen, welches all die Menschen aufnimmt, die dem Leuchtturm gefolgt sind.

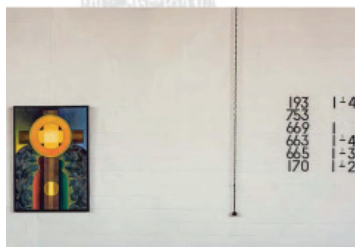
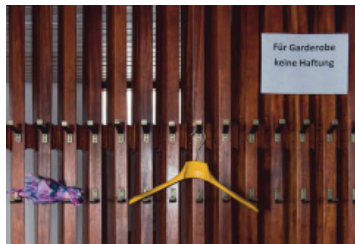
Aber die Gemeinde lebt nicht ausschließlich durch die Kirchengebäude. Ebenso sehr freue ich mich, die seit 1947 bestehende Selbständigkeit der Kirchengemeinde und die ebenfalls im Jahr 1947 eingerichtete Frauenhilfe im Rahmen dieser Feierlichkeiten würdigen zu können!

# Kreuzkirche - 2017

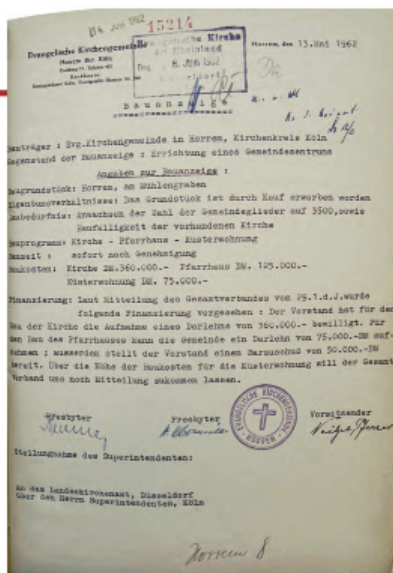
## Mühlengraben 10-14, 50169 Kerpen-Horrem

Im Luther-Jubiläumjahr feiert die Evangelische Gemeinde Horrem auch das 50jährige Jubiläum der „neuen“ Kreuzkirche. Deren sehr schlanker und hoher Glockenturm und ihr hoch aufragendes Zeltdach machen auf das etwas unter Straßenniveau liegende Gemeindezentrum aufmerksam. Die Saalkirche hat einen unregelmäßigen sechsseitigen Grundriss. Wände und Dachseiten sind wie das den Raum umgebende Fensterband so angeordnet, dass der Kirchenraum auf die fensterlose Altarrückwand konzentriert wird.

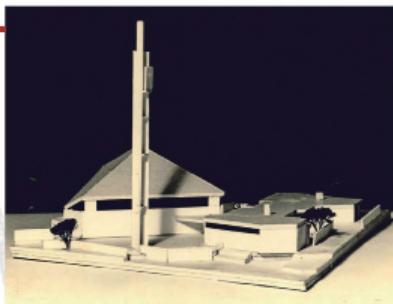
Fotos: Michael Niesemann, Ralf Klinkhammer



1962 begründete die Evangelische Kirchengemeinde Horrem die Notwendigkeit zum Bau eines Gemeindezentrums mit der auf 3.500 angewachsenen Zahl der Gemeinemitglieder und der Baufähigkeit der alten Kirche. (Archiv der Evangelischen Landeskirche, Ortsakten Horrem)



Die architektonische Konzeption von Architekt Helmut Wolfram wird auch an diesem Modell deutlich: Der Bau soll Ausdruck des Lebens der Gemeinde in unserer heutigen Zeit sein, der schlanke Turm soll vom Wirken dieser lebendigen Gemeinde künden. Die Mitte des Geschehens, der Altar, wird nach außen und nach innen durch die Spitze des Zelt-daches – die Idee des Zelt-dachs hat Wolfram auch in Blatzheim umgesetzt - der Kirche sichtbar



betont. Der vertieft liegende „Gemeindehof“, um den sich Kirche, Turm und Gemeinderäume gruppieren, soll die Besuchenden zur äußeren und inneren Sammlung vor und nach dem Gottesdienst führen. (Stadtarchiv Kerpen, Fotoclub Horrem)



Am 4. März 1964 legte Pfarrer Neitzel den Grundstein für die neue Kreuzkirche in Horrem. Er „freute sich darüber, dass man die Kirche im Zentrum Horrem habe bauen können. Der Betsaal [...] sei zu weit abseits.“ 1967 nahm die Gemeinde Abschied von der alten Kreuzkirche. (Evangelische Kirchengemeinde Horrem)





Das Luftbild der Kreuzkirche entstand 1966, also noch während der Bauzeit.  
(Stadtarchiv Kerpen, Fotos. Nr. 2669)

Schon 1966 wurden drei bei den Gebrüdern Rincker gegossene Glocken in den auffällig hohen und schlanken Turm gebracht, der mit über 30 m Höhe weithin zu sehen ist und so auf das Gemeindezentrum hinweist. Weil der Glockenturm nicht in einem Kreuz gipfelt, wurde an einer Außenwand der Gemeindebauten ein schmiedeeisernes Kreuz aus dem 19. Jahrhundert angebracht.  
(Stadtarchiv Kerpen, Fotos)



Die Eingangshalle führt sowohl zum Kirchsaal mit 350 Sitzplätzen und 25 Plätzen für den Chor als auch zu den Gemeinderäumen. Die Fenster des Kirchsaals sind durch vertikale Sprossen gegliedert. Die Dachflächen steigen alle auf und vereinigen sich in einer Spitze, die höher ist als die fensterlose Altarrückwand. Die dem Kirchsaal gegenüberliegenden beiden Gemeindesäle können bei Bedarf miteinander verbunden werden.  
(Stadtarchiv Kerpen, Fotos. Nr. 5605)

Schon während der Bauzeit wurde deutlich, wie ungewöhnlich dieser evangelische Kirchenbau sowohl in seinen Dimensionen als auch in seiner Kapazität sein würde.  
(Evangelische Kirchengemeinde Horrem)





**„Hier stehe ich, ich kann nicht anders“**  
Protestanten in Kerpen



## Kreuzkirche 1925 - Horrem

Obwohl schon 1925 erbaut, bekam der Horremer Betsaal erst Silvester 1952 den Namen „Kreuzkirche“ und wurde damit nach dem zentralen Element jedes Kirchenraums und einem der Hauptsinnszeichen des Christentums benannt.

Seit 1920 hielten drei Hilfsgeistliche aus Frechen im Bereich der Sonderverwaltung Kerpen Gottesdienste in der Kirche in Kerpen und in Schulräumen in Brüggem und Horrem. Auf einer allgemeinen Gemeindeversammlung am 24. Januar 1924 in Horrem wurde insbesondere beklagt, dass weder ein würdiger Raum für den Gottesdienst noch eine Wohnung für Pfarrer Schaefer existierte. Nachdem ein Arbeitsausschuss gegründet worden war, der sowohl den Bau eines Betsaals als auch einer Pfarrwohnung realisieren sollte, konnte nur 1 ½ Jahre später am 12. Juli 1925 ein entsprechender Gebäudekomplex am Horremer Postberg eingeweiht werden. Dass das Projekt so schnell umgesetzt werden konnte, war der großzügigen Unterstützung von zahlreichen ansässigen Unternehmen, auswärtigen Kirchengemeinden und Privatpersonen zu verdanken. 1951 wurde der kleine Betsaal erweitert. Silvester 1952 erhielt die Kirche nicht nur einen Namen, sondern endlich auch drei Glocken. Anfang der 1960er Jahre war nicht nur die Kapazität, sondern auch die Bausubstanz an ihre Grenzen gekommen, sie genügte nach Auskunft des Superintendenten 1962, „den Anforderungen in keine Weise mehr“, ein Neubau war unumgänglich.



Zu den bis heute überlieferten Schenkungen für den neuen Betsaal in Horrem gehört die wohl schon 1924 von der Familie Adolf Milch-sack gestiftete Chorbank, die um 1650 entstanden ist, Rückwand und Seitenteile stammen aus dem 19. Jahrhundert. Wie auf verschiedenen Fotos dokumentiert ist, stand sie in der alten Kirche vorn im Kirchenraum neben Kanzel, Altar und Taufbecken an der Wand. Seit dem Neubau der Kreuzkirche an der Schiefbahn steht die Bank in der Sakristei.

(Evangelische Kirchengemeinde Horrem,  
Foto: Michael Niesemann)

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde für die Gefallenen der Evangelischen Kirchengemeinde Horrem eine Gedenktafel in der Kreuzkirche angebracht. Unter die Tafel wurde – vermutlich auf Wunsch der Flüchtlinge, die sich hier angesiedelt hatten – ein Gedenkbuch mit den Namen der im Krieg Gefallenen oder an den Kriegsfolgen verstorbenen Angehörigen der Flüchtlinge gelegt. (Archiv der Evangelischen Kirchengemeinde Horrem)



Am rechten oberen Bildrand des Luftbildes aus dem Jahr 1957 sind der Kirchturm und der südlich anschließende flache Kirchensaal der Kreuzkirche am Postberg zu sehen. (Stadtarchiv Kerpen, Fotos, Nr. 2624)



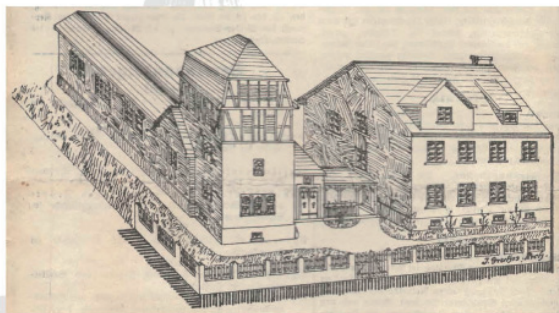
Den Ausgaben von 54.196,68 Reichsmark standen Einnahmen in Höhe von 51.008,38 Reichsmark für den Horremer Betsaal gegenüber, darunter fast 40.000,00 Reichsmark an Spenden. Viele der örtlichen Unternehmen hatten sich großzügig beteiligt: die Gruben Hubertus und Fürstenberg, die Horremer Briekettfabrik, die Rheinische AG in Köln, Rheinische Braunkohlen aus Türrich, Christian Krutwig aus Köln, die Firmen Schöttle und Schuster sowie Staat aus Brüggem, Polenski und Zöllner aus Bergheim und die Glashütte Ichendorf, aber auch die Synode in Aachen und sogar die Evangelische Kirchengemeinde Düren. Das große Engagement der ansässigen Arbeitgeber verdeutlicht, wie groß der Anteil evangelischer Arbeitnehmer besonders in den Betrieben der Braunkohlenförderung und -verarbeitung war. (Archiv der Evangelischen Kirchengemeinde Frechen, Akten, (73) 71/3)

Ausgang von den Ausgaben von den verschiedenen auf Rechnung im 2. Semester

I. Einlagen der Mitglieder im Rechnungsj. 1902/03		RM. 1.028,27
	„ 1903/04	„ 607,-
	„ 1904/05	„ 402.411,77
II. Einnahmen		
1) vom Gemeindekirchenrat	RM. 7.000,-	
2) vom Horremer Betsaal	„ 1.000,-	
3) vom Fürstenberg	„ 5.000,00	
4) vom Fürstenberg	„ 5.000,-	
5) vom Fürstenberg	„ 5.000,-	
6) vom Fürstenberg	„ 5.000,-	
7) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
8) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
9) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
10) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
11) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
12) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
13) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
14) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
15) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
16) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
17) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
18) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
19) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
20) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
21) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
22) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
23) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
24) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
25) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
26) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
27) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
28) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
29) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
30) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
31) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
32) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
33) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
34) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
35) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
36) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
37) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
38) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
39) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
40) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
41) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
42) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
43) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
44) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
45) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
46) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
47) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
48) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
49) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
50) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
51) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
52) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
53) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
54) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
55) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
56) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
57) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
58) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
59) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
60) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
61) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
62) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
63) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
64) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
65) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
66) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
67) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
68) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
69) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
70) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
71) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
72) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
73) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
74) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
75) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
76) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
77) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
78) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
79) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
80) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
81) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
82) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
83) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
84) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
85) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
86) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
87) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
88) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
89) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
90) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
91) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
92) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
93) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
94) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
95) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
96) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
97) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
98) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
99) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	
100) vom Fürstenberg	„ 1.000,-	

Ausgang von den Ausgaben von den verschiedenen auf Rechnung im 2. Semester

I. Mitglieder		RM. 9.800,-
1) Mitglieder	„ 9.800,-	
2) Mitglieder	„ 9.800,-	
3) Mitglieder	„ 9.800,-	
4) Mitglieder	„ 9.800,-	
5) Mitglieder	„ 9.800,-	
6) Mitglieder	„ 9.800,-	
7) Mitglieder	„ 9.800,-	
8) Mitglieder	„ 9.800,-	
9) Mitglieder	„ 9.800,-	
10) Mitglieder	„ 9.800,-	
11) Mitglieder	„ 9.800,-	
12) Mitglieder	„ 9.800,-	
13) Mitglieder	„ 9.800,-	
14) Mitglieder	„ 9.800,-	
15) Mitglieder	„ 9.800,-	
16) Mitglieder	„ 9.800,-	
17) Mitglieder	„ 9.800,-	
18) Mitglieder	„ 9.800,-	
19) Mitglieder	„ 9.800,-	
20) Mitglieder	„ 9.800,-	
21) Mitglieder	„ 9.800,-	
22) Mitglieder	„ 9.800,-	
23) Mitglieder	„ 9.800,-	
24) Mitglieder	„ 9.800,-	
25) Mitglieder	„ 9.800,-	
26) Mitglieder	„ 9.800,-	
27) Mitglieder	„ 9.800,-	
28) Mitglieder	„ 9.800,-	
29) Mitglieder	„ 9.800,-	
30) Mitglieder	„ 9.800,-	
31) Mitglieder	„ 9.800,-	
32) Mitglieder	„ 9.800,-	
33) Mitglieder	„ 9.800,-	
34) Mitglieder	„ 9.800,-	
35) Mitglieder	„ 9.800,-	
36) Mitglieder	„ 9.800,-	
37) Mitglieder	„ 9.800,-	
38) Mitglieder	„ 9.800,-	
39) Mitglieder	„ 9.800,-	
40) Mitglieder	„ 9.800,-	
41) Mitglieder	„ 9.800,-	
42) Mitglieder	„ 9.800,-	
43) Mitglieder	„ 9.800,-	
44) Mitglieder	„ 9.800,-	
45) Mitglieder	„ 9.800,-	
46) Mitglieder	„ 9.800,-	
47) Mitglieder	„ 9.800,-	
48) Mitglieder	„ 9.800,-	
49) Mitglieder	„ 9.800,-	
50) Mitglieder	„ 9.800,-	
51) Mitglieder	„ 9.800,-	
52) Mitglieder	„ 9.800,-	
53) Mitglieder	„ 9.800,-	
54) Mitglieder	„ 9.800,-	
55) Mitglieder	„ 9.800,-	
56) Mitglieder	„ 9.800,-	
57) Mitglieder	„ 9.800,-	
58) Mitglieder	„ 9.800,-	
59) Mitglieder	„ 9.800,-	
60) Mitglieder	„ 9.800,-	
61) Mitglieder	„ 9.800,-	
62) Mitglieder	„ 9.800,-	
63) Mitglieder	„ 9.800,-	
64) Mitglieder	„ 9.800,-	
65) Mitglieder	„ 9.800,-	
66) Mitglieder	„ 9.800,-	
67) Mitglieder	„ 9.800,-	
68) Mitglieder	„ 9.800,-	
69) Mitglieder	„ 9.800,-	
70) Mitglieder	„ 9.800,-	
71) Mitglieder	„ 9.800,-	
72) Mitglieder	„ 9.800,-	
73) Mitglieder	„ 9.800,-	
74) Mitglieder	„ 9.800,-	
75) Mitglieder	„ 9.800,-	
76) Mitglieder	„ 9.800,-	
77) Mitglieder	„ 9.800,-	
78) Mitglieder	„ 9.800,-	
79) Mitglieder	„ 9.800,-	
80) Mitglieder	„ 9.800,-	
81) Mitglieder	„ 9.800,-	
82) Mitglieder	„ 9.800,-	
83) Mitglieder	„ 9.800,-	
84) Mitglieder	„ 9.800,-	
85) Mitglieder	„ 9.800,-	
86) Mitglieder	„ 9.800,-	
87) Mitglieder	„ 9.800,-	
88) Mitglieder	„ 9.800,-	
89) Mitglieder	„ 9.800,-	
90) Mitglieder	„ 9.800,-	
91) Mitglieder	„ 9.800,-	
92) Mitglieder	„ 9.800,-	
93) Mitglieder	„ 9.800,-	
94) Mitglieder	„ 9.800,-	
95) Mitglieder	„ 9.800,-	
96) Mitglieder	„ 9.800,-	
97) Mitglieder	„ 9.800,-	
98) Mitglieder	„ 9.800,-	
99) Mitglieder	„ 9.800,-	
100) Mitglieder	„ 9.800,-	



7-1 Einladung  
zur Feier der Einweihung des evangelischen Betsaales  
in Kerpen am Sonntag, den 12. Juli 1925.

1) Sonntagsruhe, abends 9 bis 11 Uhr.  
2) Während der Messe: Trägertrommel, 10. Morgenpfeife aus Köln.  
3) Orgel, zwei kleine Choräle aus Kerpen.  
4) Predigten von Kerpen und Frechen.  
5) Ansprachen aus Kerpen.

6) Nachher in Saal von Kerpen.  
Ansprachen, musikalische und bildnerische Darbietungen.

Kerpen, den 2. Juli 1925. Schaefer, Kerpen.

Der Einladung zur „Feier der Einweihung des evangelischen Betsaales“, vom stolzen Pfarrer Schaefer verschickt, ist zu entnehmen, dass neben dem Kölner Superintendenten Klingenberg die Herren Pfarrer Weller (aus Frechen) und Schaefer predigten. Das musikalische Rahmenprogramm wurde durch die Kirchenchöre aus Horrem und Zieverich sowie den Posaunen-

chor aus Frechen gestaltet. Bei der anschließenden Feier im Saal König gab es weitere Ansprachen und Darbietungen. (Archiv der Evangelischen Kirchengemeinde Frechen, Akten, (73) 71/3)



# Kreuzkirche 1967 - Horrem

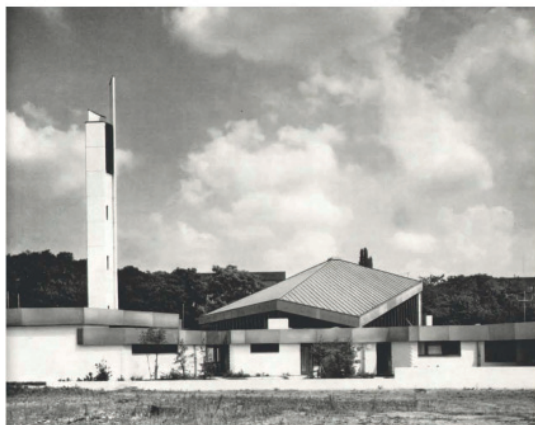
Um dauerhaft an die erste evangelische Kirche am Horremer Postberg zu erinnern, behielt die neue Kirche den Namen „Kreuzkirche“.

Die Evangelische Kirchengemeinde Horrem hatte schon 1961 von der Gemeinde Horrem ein etwa 3.000 m<sup>2</sup> großes Grundstück am Mühlengraben mitten im Horremer Ortszentrum erworben, um dort ein modernes Gemeindezentrum zu errichten. Den Auftrag zum Bau des Gemeindezentrums mit integrierter Kirche erhielt 1963 der Kölner Architekt Helmut Wolfram aus Köln, der fast zeitgleich auch den Bau der Johann-Bugenhagen-Kirche in Blatzheim begleitete. Nach der Grundsteinlegung im März 1964 konnte am 28. Mai 1967 der gesamte Gebäudekomplex im Ortszentrum feierlich eingeweiht werden.



Das Luftbild von Horrem aus dem Jahr 1977 verdeutlicht die Lage der Kreuzkirche im Ortszentrum: in unmittelbarer Nähe zur katholischen Kirche Christus König und in Sichtweite zur etwas südlich gelegenen Kirche St. Clemens. Direkt südlich anschließend sind noch die Anlagen der Elektromotorenwerke Dornhoff zu sehen.

*(Stadtarchiv Kerpen, Fotos, Nr. 2667)*



Am 28. Mai 1967 wurde die neue Kreuzkirche durch Herrn Professor Dr. Joachim Beckmann, den Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, eingeweiht. Das Gemeindezentrum gruppiert sich um einen Vorplatz, das Pfarrhaus schließt sich mit der Küsterwohnung nach Süden an. Es gibt im Süden einen ruhigen Gemeindegarten. Kirche und Gemeindebauten sind einheitlich in Kalksandstein ausgeführt und weiß getüncht. Der kleine Platz vor der Kirche führt auf das Portal zu.

*(Evangelische Kirchengemeinde Horrem)*

Besonders an Festtagen besuchten so viele Menschen die Gottesdienste, dass die kleine Kirche völlig überfüllt war. Sie wurde deswegen 1951 erweitert. Die Kirche wurde nach Süden hin um 5,70 m verlängert, dazu kam ein Altarraum von 1,50 m Tiefe. Die Rheinische Zeitung schrieb: „[...] Der Ausbau entstand in wirklicher Gemeinschaftsarbeit der Gemeindeglieder. Einige Horremer Firmen haben sich an



der Finanzierung großzügig beteiligt [...] Besonders hervorgehoben sollen hier auch die Opfer und die umfassende Mitarbeit der Flüchtlinge. [...]“ (Stadtarchiv Kerpen, Fotos)



Die Glockenstube des dreigeschossigen Kirchturms war in Fachwerk ausgeführt. (Stadtarchiv Kerpen, Fotos, Nr. 862)



**„Hier stehe ich, ich kann nicht anders“**  
Protestanten in Kerpen



Zur weiteren Geschichte unserer Gemeinde (siehe bitte Seite 7 bis 14 in diesem Sonderdruck) anlässlich des goldenen Jubiläums unserer Kreuzkirche.

An dieser Stelle sei ausdrücklich Frau Harke-Schmidt und Ihren Kollegen/Innen vom Haus für Kunst und Geschichte in Kerpen der Stadt Kerpen gedankt. Mit Zustimmung von Frau Harke-Schmidt können wir die drei Tafeln die Sie über die Geschichte unserer Gemeinde und der Kreuzkirche für die Lutherausstellung „Hier stehe ich, ich kann nicht anders“ angefertigt hat, im Gemeindebrief veröffentlichen.



## 500 Jahre Reformation

### Wohin geht der Weg der Erneuerung?

AM ANFANG  
WAR DAS WORT



Predigt:  
**Münsterpredigerin  
Dr. Caroline Schröder Field**

Begrüßung:  
**Stadt superintendent  
Rolf Domning**

Liturgie:  
**Superintendent  
Dr. Bernhard Seiger**

Orgel:  
**Kreiskantor  
Thomas Pehlken**

Im Anschluss an den  
Gottesdienst: Empfang  
zum Reformationsfest.

Am 31. Oktober 1517, vor genau 500 Jahren, begann mit Luthers Thesenanschlag die Reformation, die die Grundlagen des christlichen Glaubens neu ins Bewusstsein rief. Die Erneuerungsbewegung führte aber auch zur Kirchenspaltung und deren Folgen, die über die Jahrhunderte bis heute nachwirken.

Im Jahre 1019 wurde in Basel das Heinrichsmünster als Marienkirche geweiht. Die Reformation hat Maria von ihrem Sockel am Hauptportal geholt. Wer wie die Münsterpfarrerin Caroline Schröder Field in einer tausendjährigen Kirche mit katholischer Prägung predigt, denkt anders über die Reformation nach, derer wir zu jeder Zeit bedürfen. Welche Orientierung bietet der christliche Glaube heute unter der Perspektive der Erneuerung und in ökumenischer Haltung?

Zur zentralen Reformationsfeier des Kirchenverbands wird eine Kantate von Johann Sebastian Bach aufgeführt.

31. Oktober 2017, 18 Uhr

**Ökumenische Vesper mit  
Erzbischof Rainer M. Woelki  
und Präses Manfred Rekowski**

*500 Jahre Reformation stehen  
im Zentrum des Gottesdienstes  
im Altenberger Dom*

[www.altenberg-dom.de](http://www.altenberg-dom.de)

REFORMATIONSFEIER

## Trinitatiskirche

Filzengraben 4-6, Köln-Innenstadt

31. Oktober 2017, 10 Uhr

Altenberger Dom



Evangelisch in Köln und Region







## LUTHER 2017 in Kerpen

- Alle Veranstaltungen im Überblick -

### **Oktober 2017**

**13. Oktober 2017, 19:30 Uhr**  
Evangelischer Gemeinderaum,  
Kreuzkirche, Mühlengraben 10-14,  
50169 Kerpen-Horrem

#### **Kirchenkabarett mit Okko Herlyn**

Nähere Infos entnehmen Sie aktuellen Hinweisen oder bei  
Pfarrer Jens Greve.

**31. Oktober 2017, 10:00 Uhr**  
Johanneskirche Kerpen, Filzengraben 19, 50171 Kerpen

#### **Festgottesdienst zum Reformationsgedenken**

Pfarrerin Dr. Yvonne Brunk

**31. Oktober 2017, 11:30 Uhr**  
Haus für Kunst und Geschichte in Kerpen,  
Stiftsstraße 8, 50171 Kerpen

#### **„Protestanten in Kerpen - 500 Jahre Reformation“**

Ausstellungseröffnung, anschließend ist die Ausstellung zur  
Geschichte der Kerpener Protestanten bis zum Frühjahr 2018  
zu sehen.

Öffnungszeiten: Di, Mi 9 – 12 Uhr, Do 14 – 18 Uhr  
sowie nach Vereinbarung, auch Führungen.

Anmeldung und Info im Stadtarchiv:

susanne.harke-schmidt@stadt-kerpen.de oder 02237/922170



### Presbyterium aktuell

- Das Presbyterium hat in Absprache mit dem Öffentlichkeitsausschuss beschlossen, ab 2018 nicht mehr vier sondern drei Gemeindebriefausgaben herauszugeben. Die drei Ausgaben werden die Monate Januar – April, Mai – August sowie September – Dezember umfassen.
- Wir danken unserer Jugendleiterin Frau Isabel Wagner für ihre tollen Dienste innerhalb der Jugendarbeit und im KU unserer Gemeinde sehr. Wir beschäftigen sie seit dem 01. August 2017 unbefristet.
- Auch unsere Kirchenmusikerstelle konnten wir wiederbesetzen. Seit dem 01. September 2017 ist Herr Christof Barth unser neuer Kirchenmusiker (Siehe auch Vorstellung in diesem Gemeindebrief). Wir wünschen Herrn Barth ein „gutes“ Ankommen und Einarbeiten in unserer Gemeinde!
- Auch Herrn Wiczorek haben wir für die Leitung unseres Chores Voices of Joy angestellt.
- Anfang kommenden Jahres wollen wir Frau Wagner, Herrn Barth und Herrn Wiczorek gemeinsam in einem Gottesdienst einführen und Gott um seinen Segen für unsere Mitarbeiter und ihren Diensten bitten.
- Das Presbyterium wird Anfang 2018 eine Gemeindegliederbefragung starten. Inhalte der Befragung sollen unter anderem der ehrenamtliche Dienst und attraktive Gestaltung des Gottesdienstes sein.
- Unser Ev. Verwaltungsverband Köln-Süd/Mitte, an dem wir als Gemeinde Horrem angeschlossen sind, ist nun unter [www.evv.ksm.de](http://www.evv.ksm.de) aufrufbar.



## Kabarett „Hier stehe ich, ich kann nicht anders“

---

### *Reformationsjubiläum im Jahr 2017 – 500 Jahre Reformation*

In Zusammenhang mit dem Reformationsjubiläumsjahr 2017 laden wir herzlich zu einem

***Kirchenkabarettabend mit Okko Herlyn am Freitag, den 13.10.2017 um 19.30 Uhr in die Kreuzkirche Horrem ein.***

Okko Herlyn bestritt schon 2012 mit Altpräses Koch in der Kreuzkirche einen begeisternden Kabarettabend.

Wir zitieren aus einer Pressemitteilung von Okko Herlyn

Freitag, 13. 10. 2017, 19.30 Uhr

Kreuzkirche Horrem  
Mühlengraben 10  
50169 Kerpen

**Okko Herlyn**



## **HIER STEHE ICH, ICH KANN AUCH ANDERS**

**Kabarett aus Kirche und anderen Realsatiren**

Am Freitag, 13. 10. 2017, 19.30 Uhr, ist der bekannte Kirchenkabarettist Okko Herlyn in der Kreuzkirche Horrem mit seinem Programm „Hier stehe ich, ich kann auch anders“ zu Gast. Vielleicht muss nach diesem Abend die Geschichte der Reformation neu geschrieben werden, denn



## Kabarett „Hier stehe ich, ich kann nicht anders“

---

Herlyns Kabarett lebt aus einer fast schon schmerzhaft genauen Wahrnehmung von Menschen in Kirche und anderswo, meist mitten auf der gefährlichen Grenze zwischen Gemütvollem und Abgründigem. Das Programm ist eine temporeiche Collage aus Szenen und Songs – mal mehr ironisch gebrochen, mal mehr poetisch versponnen, mal hart neben der Stammtischkante. Herlyn bedient nicht die üblichen Ablachrituale. Wohl aber findet reichlich Erbauung, wen nach Demaskierung gängiger Denk- und Gesinnungsmuster verlangt. „Publik-Forum“ nannte Okko Herlyn „einen begnadeten Nachfahren des großen Hanns Dieter Hüsch.“

Herlyn wurde für seine Texte und Lieder schon verschiedentlich ausgezeichnet und war bereits mehrfach in Hörfunk und Fernsehen zu hören und zu sehen. Zahlreiche Veröffentlichungen und CDs erreichten in den letzten Jahren ein breites Publikum. Im Hauptberuf war Okko Herlyn zunächst Pfarrer in Duisburg, später Professor für Theologie in Bochum.

Eintritt: 10 Euro / ermäßigt 7 Euro

Vorverkaufsstellen:

Kath. Christus König Gemeinde Horrem Gemeindebüro,  
Kath. St. Antonius Gemeinde Habbelrath,  
Buch Wortreich, Hauptstraße, Horrem  
Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde Horrem,  
Mühlengraben



*Wie im jedem Jahr möchten wir Euch und Sie, zu folgenden Gottesdiensten in unserer Kreuzkirche in Horrem einladen.*

*Familiengottesdienst am Erntedankfest  
Sonntag, den 01. Oktober 2017  
um 10.00 Uhr*

*Gottesdienst am Totensonntag, den 27. November 2017 um  
10.00 Uhr*

*Ökumenischer Gottesdienst  
am Buß- und Betttag, den 16. November 2017 um 19.00 Uhr*

*Kindergottesdienstweihnachtsfeier und Familiengottesdienst  
am Sonntag, den 24. Dezember 2017 (Heilig Abend)  
um 14.00 Uhr*

*Unsere Konfirmanden und unsere Jugendgruppe werden auch  
in diesem Jahr ein kleines Krippenspiel aufführen.*

*Christmette  
am Heiligen Abend um 21.30 Uhr*

*In diesem Jahr feiern wir wieder eine Christmette. Dieser Gottesdienst wird mit meditativen Elementen und Musik gestaltet sein.*

*Wir freuen uns darauf, Sie, liebe Gemeinde, begrüßen zu können.*



*Alle Jahre wieder  
Herzliche Einladung  
zur Weihnachtsfeier am 17. Dezember 2017,  
den 3. Adventssonntag um 15.00 Uhr  
im Gemeinderaum der Kreuzkirche Horrem*

*In diesem Jahr kommt die Einladung nicht wie in den vergangenen Jahren bei Ihnen mit der Post an, sondern wird in unserem Gemeindebrief ausgesprochen.*

*Die Anmeldung erfolgt wie immer, nur das diesmal der Anmeldeabschnitt im Gemeindebrief ausgedruckt wird. Sie können sich aber auch telefonisch im Gemeindebüro Tel – Nr.: 02273/940704 anmelden.*

*Mit uns vertrauten Liedern, Gedichten und Vorträgen wollen wir uns auf das Weihnachtsfest einstimmen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Bitte geben Sie uns bis spätestens zum 11.12.2017 telefonisch oder auf dem nebenstehenden Anmeldeabschnitt Bescheid, ob Sie teilnehmen. **Eine** Begleitperson darf mitgebracht werden.*

*Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.*

*Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Pfarrer  
Jens Greve*

---

### Anmeldung

*An der Weihnachtsfeier am Sonntag, den 17.12.17 um 15.00 Uhr nehme ich mit **einer** Begleitperson teil*

*ohne Begleitperson teil*

*Ich möchte abgeholt werden **Ja***

*Nein*

*Name:*

*Anschrift:*

*Telefon – Nummer:*

---

---

---

---

---

---

---

---



## Mitmachen beim Gemeindebrief?

Wir suchen Unterstützung

-ehrenamtlich -

für unser Team Gemeindebrief:

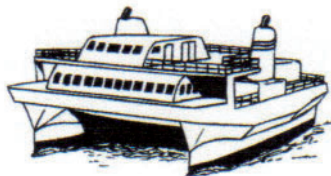
Redaktion, Bild- und Textbearbeitung, Korrektur usw.

Bei Interesse bitte melden bei:

Ingrid Hausotter

Tel.: 0 22 73/36 39

E-Mail: [ingrid@hausotter.name](mailto:ingrid@hausotter.name)



## Wer war Noah?

Wir suchen Unterstützung

-ehrenamtlich-

gerne mit pädagogischem Hintergrund,  
für eine "Neuaufgabe" des Kindergottesdienstes –

einmal monatlich So. 10.00-11.00 Uhr

Bei Interesse bitte melden bei:

Ingrid Hausotter Tel.: 0 22 73/36 39

E-Mail: [ingrid@hausotter.name](mailto:ingrid@hausotter.name)



Liebe Gemeinde,

als neuer Kirchenmusiker möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen:

Ich heiße Christoph Barth und bin seit dem 1. September in der Evangelischen Kirchengemeinde Horrem tätig.

Schon in meiner Kindheit war ich musikbegeistert und erlernte verschiedene Instrumente. Später war ich Jungstudent an der Musikhochschule und nahm an vielen Wettbewerben teil. Nach dem Abitur kam ich dann nach Köln, um dort Musik, Philosophie und Erziehungswissenschaft zu studieren.

Die Kirchenmusik war immer schon ein fester Bestandteil meines Lebens, denn seit meiner Jugend bin ich als Organist und Chorleiter in verschiedenen Gemeinden aktiv gewesen. Zuletzt war ich über zehn Jahre in Frechen-Königsdorf an der Christuskirche tätig, wo ich neben Orgeldienst und Kirchenchor auch eine Jugendband aufgebaut und eine Konzertreihe organisiert und geleitet habe.

Ich freue mich sehr, nun in Horrem als Kirchenmusiker das musikalische Leben der Gemeinde gestalten zu können. Natürlich wird es eine Zeit dauern, bis ich mich eingelebt habe, aber Pfarrer Greve und das Presbyterium unterstützen mich tatkräftig. Und so bin ich gespannt auf viele neue Begegnungen und freue mich, auch Sie bald kennen zu lernen!







Die Mitglieder der Redaktion setzen die Interview-Reihe heute mit einem Gespräch mit Frau Claudia Kingler, hauptamtliche Koordinatorin des „Hospiz Stadt Kerpen e.V.“, fort.

### **Frau Kingler, stellen Sie sich bitte unseren Lesern kurz vor.**

**Claudia Kingler:** Ich bin 57 Jahre alt, verheiratet und habe 2 erwachsene Kinder. Von Beruf bin ich Diplom-Sozialpädagogin und Sozialarbeiterin. Als die Kinder herangewachsen waren, absolvierte ich einen Frauenstudiengang in Aachen im Bereich Sozialpädagogik und Sozialarbeit, speziell im Altenhilfe- und Demenzsektor und bin anschließend in die Berufstätigkeit an dieser Hochschule eingestiegen. Die Tätigkeit bezog sich auf ein Forschungsprojekt im Zusammenhang mit der Versorgung von Angehörigen demenzkranker Personen. Nach Beendigung des Projektes bewarb ich mich auf die Ausschreibung der Stelle als Koordinatorin des Hospiz Kerpen.

### **Seit wann existiert der ambulante Verein „Hospiz Stadt Kerpen“ und welche Funktion haben Sie als Koordinatorin?**

**Frau Kingler:** Der Verein „Hospiz Stadt Kerpen e.V.“ wurde 1996 von ehrenamtlich tätigen Menschen gegründet, die sich den hospizlichen Idealen der Hospizbewegung verpflichtet haben. Als hauptamtliche Koordinatorin bin ich Ansprechpartnerin für Beratung, für Vernetzung und Vermittlung von ergänzenden Diensten (Ärzte, Pflege- und soziale Dienste), Bindeglied zwischen betroffenen Personen und Familien und den ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter/-innen und nicht zuletzt auch für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

### **Zum besseren Verständnis für unsere Leser: Was bedeutet eigentlich Hospizarbeit?**

**Frau Kingler:** Man kann es so nennen: Wenn Menschen in existentiellen Krisensituationen sind, z.B. Begleitung bei Arzt- oder Chemo-Terminen usw. Die Bezeichnung „Hospiz“ macht vom Begriff her zunächst vielleicht Angst, weil er belegt ist mit Sterben, Leid, Tod, einer finalen Situation, Abschied und Trauer. Dabei kann Hospiz viel bewegen und Denkweisen verändern. Hospizarbeit zieht Kreise wie ein Stein, den man ins Wasser



wirft. Der eigene Blick für Vieles wird größer, die Möglichkeiten werden erweitert, daher „zieht hinaus und trägt es weiter“.

### **Welche Ausbildung erhalten die ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen?**

**Frau Kingler:** Die Hospizbewegung wird entscheidend durch die Ehrenamtlichkeit geprägt, sie ist das Herzstück der Hospizarbeit. Die Ausbildung erstreckt sich über 5 Module in einem Zeitraum von 6 Monaten bis zu etwa einem Jahr. Parallel dazu wird den Ehrenamtlichen in Gruppen eine supervisorische Begleitung von entsprechenden Fachkräften angeboten d.h. man trifft sich 1 x monatlich zum Austausch mit Kollegen/-innen in Reflexionsrunden unter fachlicher Anleitung von Supervisoren. In der Ausbildungszeit lernt man insbesondere auch, sich mit sich selbst auseinanderzusetzen und sich über die eigene Einstellung zum Umgang mit Abschied, Trauer und Sterben klar zu werden, ebenso zu lernen, mit eigenen Ängsten umzugehen. Die fachlich geschulten Supervisoren helfen dabei, auftretende Probleme bei den betroffenen Mitarbeitern rechtzeitig zu erkennen und geben Hilfestellung. Natürlich geht es in der Zeit der Ausbildung auch um das Erlernen der diversen fachlichen Kenntnisse. Die Ehrenamtlichen erfahren, wie man den Sterbenden und den ihnen Nahestehenden ihre Würde und Individualität bewahren und am gesellschaftlichen Leben bis zuletzt teilnehmen kann.

### **Gibt es auch ein stationäres Hospiz in unserem Rhein-Erft-Kreis und wie muss man sich die Aufnahme sowie die Betreuung der Menschen in diesen Einrichtungen vorstellen?**

**Frau Kingler:** Im Rhein-Erft-Kreis gibt es 2 stationäre Hospize, in Frechen und Erftstadt mit jeweils 8 -10 Gäste-Einzelzimmern für die Betroffenen. Die Hospize berücksichtigen in freundlichen Gästezimmern, die mit kleiner persönlicher Note ausgestattet werden können, die Privatsphäre und ermöglichen funktionale Pflege. Aufgenommen werden Menschen, die an unheilbarer Krankheit leiden und die nach menschlichem Ermessen nur noch eine begrenzte Lebenserwartung haben, deren Betreuung zu Hause nicht mehr möglich ist und deren Arzt die



Notwendigkeit eine Hospizaufnahme bescheinigt. Es gilt das sog. Hausarztprinzip, d.h., der Hausarzt versorgt seine Patienten hier weiter.  
**Was muss getan werden, um im konkreten Fall Hilfe vom ambulanten Hospiz zu erhalten?**

**Frau Kingler:** Der erste Schritt für dienstliche Leistungen ist stets ein Anruf hier im Hospiz bei mir. Alles Weitere ergibt sich aus den Gesprächen. Im Vorfeld kann man sich auch auf unserer homepage vorab informieren ([www.hospiz-kerpen.de](http://www.hospiz-kerpen.de)).

**An wen wendet man sich, wenn man Interesse hat, sich im Hospizbereich ehrenamtlich zu engagieren und welche Voraussetzungen muss man mitbringen?**

**Frau Kingler:** Ansprechpartnerin bin ich. Die wichtigsten Voraussetzungen sind Menschenverstand, Herzensbildung, Taktgefühl, Offenheit und Vertraulichkeit sowie der kreative Umgang mit den verschiedensten Situationen. Das Geschlecht ist völlig egal. Ich freue mich über jeden Interessierten. Das Team der Ehrenamtlichen braucht stets Verstärkung. Anruf genügt: 02273/91 56 888.



Vielen Dank für das Gespräch.  
Rolf Schilling  
und Ursula Schiebalski

PS in eigener Sache: Dieses Gespräch hat uns sehr nachdenklich gemacht. Wir sind an Reaktionen unserer Leser/-innen interessiert. Telefonisch (02273-1806 oder 02273-6016110) oder schreiben Sie uns.  
E-Mail: [uschiebalski@outlook.de](mailto:uschiebalski@outlook.de) oder [ruuschilling@t-online.de](mailto:ruuschilling@t-online.de).  
Wir freuen uns über jede Mitteilung.



## Kirchentag in Berlin und Wittenberg

Deutscher ev. Kirchentag in Berlin und Wittenberg 2017

Losung: „Du siehst mich“ 1. Mose 16,23

Fahrt zum 36. Deutschen ev. Kirchentag 2017

Gegen 7.00 Uhr am 24.05.2017 fuhren wir, mit guter Laune, in unseren Kirchenbüschen von der Horremer Kreuzkirche los. Und nach etwa 12 Stunden Autofahrt kamen wir müde und wohlbehalten in Berlin Mitte, Moabit, Tiergarten, an der Heilandkirche an.



Dort wurde bei unseren Gasteltern bzw. bei Sabine und der Gastmutter, auch liebevoll Schlummermutter genannt, Quartier bezogen. Nach kurzem Hallo und Kennenlernen, ging es sofort weiter zu den Eröffnungsgottesdiensten, am Brandenburger Tor und am Gendarmenmarkt. Und wie bei jedem Kirchentag ist der Abend der Begegnung, dieses Mal in Berlin Mitte, ein vielfältiger, farbenfroher Abend.

Ein Sammeln vieler Emotionen und echter Begegnungen. Die Frage, wen treffe ich wo und wann wieder, erhöhte die Spannung und durch die vielen Menschen und Absperrungen waren diese Treffen nicht ganz so einfach wie z.B. in Stuttgart. Laut Schätzungen der Organisatoren wurden ungefähr 100.000 Dauergäste erwartet und 45.000 Tagesbesucher, bei ungefähr 2.500 Veranstaltungen. Doch mit Hilfe der modernen Kommunikation (Handy) war es doch möglich, die lieben Menschen aus Finsterwalde zu treffen, Heinz



## Kirchentag in Berlin und Wittenberg

Muchan und Michaela, die uns dann mit zu dem Stand der Finsterwalder und Pfarrer unserer Patengemeinde, Herrn Herrbruck, führten, die leckere Lutherbürger grillten.



Dieser Kirchentag in Berlin unterschied sich für mich schon seit dem ersten Tag von den anderen Kirchentagen. Einmal durch die Weitläufigkeit dieser großen Stadt, zum anderen durch die allgegenwärtige Präsenz von Polizei und Sicherheitskräften. Kontrollen der Rucksäcke, bei den vielen Absperrungen und an den Bahneingängen sorgten für Sicherheit und der Entzerrung der Menschenmassen.

Auf Sicherheit wurde sehr großen Werte gelegt, damit waren auch weite Wege zu den verschiedenen Veranstaltungsorten gegeben. Die oben genannten Kontrollen hatten sowohl Vor- als auch Nachteile. So wurde die riesige Auswahl von Angeboten, Diskussionen, Konzerten, Bibelkreisen, schon mal auf einen Stadtteil begrenzt und man hatte nicht die Qual der Wahl.

Diese logistische Herausforderung, Tausende von Menschen zu befördern und in die geregelten Bahnen zu leiten, haben die Berliner Verkehrsbetriebe und die sehr freundliche Polizei grandios gemeistert. Ich fühlte mich jederzeit sicher in dieser friedlichen Atmosphäre.

# Gottesdienste

01. Oktober	16. S.n. Trinitatis	Heiliges Abendmahl
08. Oktober	17. S.n. Trinitatis	
14. Oktober		Abendandacht
15. Oktober	18. S.n. Trinitatis	
22. Oktober	19. S.n. Trinitatis	
31. Oktober	Reformationstag	Gottesdienst aller vier K in der Johanneskirche i
05. November	21. S.n. Trinitatis	Heiliges Abendmahl
11. November		Abendandacht
12. November	Drittletzter S.d. Kirchenjahres	
19. November	Vorletzter S.d. Kirchenjahres	
22. November	Buß- und Betttag	
26. November	Letzter S.d. Kirchenjahres	Kirchenkaffee im Ansch
03. Dezember	1. Advent	Heiliges Abendmahl
09. Dezember		Musikalische Abendand Wunschliedersingen
10. Dezember	2. Advent	
16. Dezember		Musikalische Abendand Wunschliedersingen
17. Dezember	3. Advent	
24. Dezember	Heilig Abend	Familiengottesdienst
24. Dezember	Heilig Abend	Christvesper
24. Dezember	Heilig Abend	Christmette
25. Dezember	1. Weihnachtstag	
31. Dezember	1. S.n. Weihnachten	

	Kreuzkirche Horrem	
Erntedankfest	10.00 Uhr	Pfarrer Greve
	10.00 Uhr	P Havenstein
	18.00 Uhr	Pfarrer Herbertz
	10.00 Uhr	Pfarrer Greve
	10.00 Uhr	P Dr. Weiß
Kerpener Gemeinden in Kerpen, Filzengraben 19	10.00 Uhr	PfarrerIn Dr. Yvonne Brunk
	10.00 Uhr	PfarrerIn Husken
	18.00 Uhr	Pfarrer Greve
	10.00 Uhr	Pfarrer Zellmer
	10.00 Uhr 19.00 Uhr	Pfarrer Greve Pfarrer Greve, Herr Havenstein, Pastor Gayko
Anschluss an den Gottesdienst	10.00 Uhr	Pfarrer Greve
	10.00 Uhr	Pfarrer Greve mit der Frauenhilfe
dacht mit	18.00 Uhr	Pfarrer Greve
dacht mit	10.00 Uhr	Pfarrer Greve
	18. Uhr	Pfarrer Greve
	10.00 Uhr	P Havenstein
	14.00 Uhr	Pfarrer Greve
	16.00 Uhr	Pfarrer Greve
	21.30 Uhr	Pfarrer Greve
	10.00 Uhr	Pfarrer Greve
	10.00 Uhr	Pfarrer Greve



## Kirchentag in Berlin und Wittenberg



Am Samstag kam es dann, durch das DFB Fußball Pokalendspiel: Borussia Dortmund, in schwarz-gelb, und Eintracht Frankfurt in schwarz und die Kirchentagbesucher in orange, zu einem farbenfrohen Bild in der ganzen Stadt. Auch im schlimmsten Gedränge wurde selbst der Fußball zum Kirchentagsthema, zumindest in den öffentlichen Verkehrsmitteln.

In unserem Quartier Tiergarten-Moabit fanden wir uns erst spät abends in der Heilandskirche zum Nacht-Café ein. Und mit einem klangvollen Gospel-Soul-Konzert endete für mich ein vollgepackter Kirchentag. Unsere Schlummermutter, Mechthild Marfeld hatte noch eine nette Überraschung bereit. Auf dem Küchentisch standen Wein und leckerer Käse und nach dem Austausch über einen stimmungsvollen, emotionsreichen Tag, den jeder anders erlebt hatte, fielen wir mit vielen positiven Eindrücken, gegen zwei Uhr ins Bett.

Am nächsten Morgen, nach einem reichhaltigen Frühstück, starteten wir gestärkt in einen neuen Kirchentag. Dieser begann im Wohnzimmer bei Mechthild mit der Fernsehübertragung der Diskussionsrunde mit dem ehemaligen US Präsidenten Barack Obama, Bundeskanzlerin Angelia Merkel und dem Ratsvorsitzenden H. Bedford-Strohm. Leider konnten wir nicht persönlich vor Ort sein, denn eine Akkreditierung war vorher notwendig, die wir leider nicht hatten.

Am Sonntag, den 28. Mai fuhren wir mit vielen Eindrücken und Emotionen nach Horrem. Auf diese Idee kamen noch gefühlte 100.000 andere Menschen, jedenfalls brauchten wir von Berlin nach Horrem über 12 Stunden und die





## Kirchentag in Berlin und Wittenberg

Staus wurden immer länger und die Raststätten immer voller. Doch mit Gottes Segen hat uns das Kirchenbüschen gesund und wohlbehalten bis vor die Kreuzkirche gebracht. An dem Abschlussgottesdienst in Wittenberg konnten wir nicht teilnehmen. Ich hatte leider keinen Urlaub bekommen, schade.

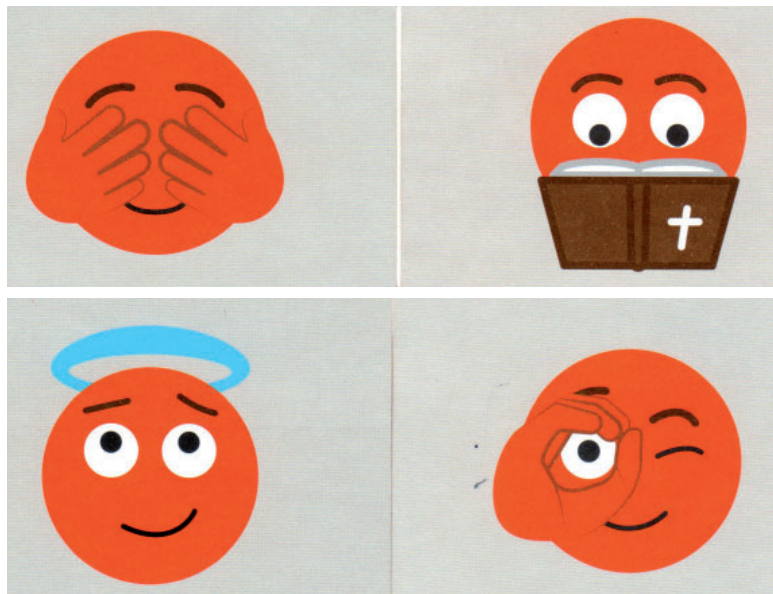
Dieser Kirchentag war mal wieder speziell. Erst einmal weil wir uns im Lutherjahr befinden, da darf alles etwas größer und wuchtiger sein, diesmal in der Hauptstadt Berlin.

Für mich immer wieder beeindruckend ist, dass so viele Menschen sich friedlich und respektvoll begegnen können und aufeinander treffen „ohne“ Krawall und Gewalt.

Ich freue mich schon auf den nächsten Kirchentag in „Dortmund“ und vielleicht „siehst du mich“ und „wir sehen uns“ dort wieder.

Herzlichen Dank an alle, die diese Fahrt so toll vorbereitet haben.

Eine schöne Zeit und Gottes Segen wünscht Ihnen Ihre Ursula Loeser





## Horrem

### **70 Jahre**

Frau Edeltraud Klein  
Herr Jürgen Hilse  
Herr Hans-Jürgen Jendraschek  
Frau Helga Schermer  
Frau Ingrid Dresen

### **75 Jahre**

Herr Jürgen Vetter  
Herr Myung-Soo Lee  
Frau Margarete de Lange  
Frau Inge Eger  
Frau Ingetraut Werner

### **76 Jahre**

Frau Hannelore Borufka  
Herr Manfred Wickel  
Herr Werner Grimm  
Herr Hans-Peter Schander  
Frau Gerda Jülich  
Frau Margrit Schiffer  
Herr Claus-Dieter Vagt  
Frau Erika Nothelfer

### **77 Jahre**

Herr Hans-Jürgen Tuchel  
Frau Heide Heinemann  
Herr Gerd Alff  
Herr Viktor Pfenning  
Frau Ingrid Grünig  
Herr Helmut Werner  
Herr Manfred Vieth  
Herr Artur Spomer

### **78 Jahre**

Herr Tjerd de Lange  
Frau Karin Nitsche

Frau Emiliya Kromm  
Frau Elvira Pütz  
Frau Hildegard Roth  
Herr Adolf Niedrich  
Frau Barbara Alff

### **79 Jahre**

Herr Wolfgang Braune  
Frau Marlies Luther  
Herr Alfred Schöpferle  
Frau Heidemarie Friedrichs  
Herr Günter Werner  
Frau Christel Ginsberg

### **80 Jahre**

Frau Elisabeth Söhnchen, Dr.  
Herr Eduard Schulz  
Herr Lothar Lüdtko  
Frau Valentina Kloos  
Herr Wilhelm Christensen  
Herr Rudi Kuhn  
Herr Ernst-Peter Fröhling, Dr.  
Herr Günter Franz  
Herr Claus Magyar

### **81 Jahre**

Frau Gudrun Schmiedel  
Herr Kurt Strehlow  
Frau Margaretha Putzer  
Frau Ursula Schiebalski  
Frau Irmgard Fuchs  
Frau Elly Serowy  
Herr Dieter Holz

### **82 Jahre**

Frau Katharina Schmitz  
Frau Eleonore Eibenstein  
Frau Inge Küster  
Frau Elli Winkelmann  
Frau Waltraud Beulig



## **83 Jahre**

Frau Ingeborg Diedrich  
Herr Siegbert Maluschka  
Frau Ilse Klee  
Herr Heinz Winkelmann  
Frau Gudrun Neuhaus  
Herr Werner Krombach  
Frau Erna Schimmel  
Frau Gerdrud Müller  
Frau Else Buchholz

## **84 Jahre**

Frau Erika Tschöpke  
Frau Brigitte Schuckelt  
Herr Gerhard Müller-Oehring, Dr.  
Herr Günter Schiebalski  
Herr Walter Hänel

## **85 Jahre**

Herr Helmut Harmann  
Herr Friedhelm Nowaczyk  
Herr Egon Thinius  
Frau Eleonore Grohsgart

## **86 Jahre**

Herr Kurt Pelzer

## **87 Jahre**

Frau Helga Borm  
Herr Siegfried Lange  
Frau Elisabeth Knorr  
Frau Martha Pöhling  
Frau Inge Monich

## **88 Jahre**

Herr Hans Günter Grimm  
Frau Senta Breuer

## **89 Jahre**

Frau Kriemhild Göddertz

Herr Karl-Heinz Jakob

## **92 Jahre**

Herr Erhard Heinze

## **Habelrath**

## **75 Jahre**

Frau Renate Kogel  
Herr Rudi Dreher  
Herr Karl Hettrich  
Frau Ruth Katzmarek

## **76 Jahre**

Frau Berta Scholl  
Frau Brigitte Heyartz  
Frau Erika Wingen  
Frau Anita Seifert

## **78 Jahre**

Frau Erika Giesen

## **80 Jahre**

Frau Hanna Blosze  
Frau Inge Koep  
Frau Edith Gronenga  
Herr Friedrich Kind

## **81 Jahre**

Herr Ludwig Storck  
Frau Renate Klein

## **82 Jahre**

Frau Justina Schleining  
Herr August Schleining

## **84 Jahre**

Frau Louise Finger



## **85 Jahre**

Frau Helga Lepenis

## **86 Jahre**

Frau Anneliese Schuster

## **87 Jahre**

Frau Inge Schenk

## **88 Jahre**

Frau Antoneta Schwanow



## **Trauungen**

Lothar Gorny und Erika Koops  
aus Horrem

Benjamin Roser  
und  
Susanne Roser geb. Röthel

## **Taufen**

Felix Joscha Bürkner aus Horrem

Theo Sebastian Bär aus Horrem

Kim Annabella Brings  
aus Sindorf

## **Beerdigungen**

Karin Ewertz, 73 Jahre, Horrem

Reinhold Stern, 83 Jahre, Horrem





## Veranstaltungen in Horrem

---

### Erwachsene

**jeden 2. Samstag,  
18.00 Uhr**

### **Abendandacht**

14.10.2017, 11.11.2017 und 09.12.2017

**Mittwoch, 18.00 Uhr**

### **Trauergesprächskreis** im MLH

18.10.2017, 15.11.2017 und 20.12.2017

Pfarrer Greve Tel.: 02273/914353

**Mittwoch, 20.00 Uhr**

### **Bläserkreis/Posaunenchor**

Herr Schmitz Tel.: 0160/97914876

**Mittwoch, 18.30 Uhr**

### **Besuchsdienstkreis** in der Sakristei

25.10.2017 und 29.11.2017

Pfarrer Greve Tel.: 02273/914353

**Donnerstag, 14.45 Uhr**

### **Frauenhilfe**

12.10.2017, 09.11.2017, 23.11.2017

und 14.12.2017

Frau Lepenis Tel.: 02234/31884

**Donnerstag, 15.00 Uhr**

### **Mundharmonikagruppe**

Herr Risch Tel.: 02273/9819640

Herr Rasten Tel.: 02273/8603

**Donnerstag, 19.30 Uhr**

### **Kirchenchor**

Herr Wieczorek

Tel.: 02271/7582666 und 0171/3819527

**Donnerstag, 20.15 Uhr**

### **Kreativtreff für Frauen**

05.10.2017, 02.11.2017 und 07.12.2017

**in der Regel jeden 3. Freitag  
16.30 Uhr**

### **DRK – Altenheim, Gottesdienst mit Abendmahl**

20.10.2017, 17.11.2017 und 15.12.2017



# Kerpener Kulinarisches Kirchen Kino

Das  
**K**erpener  
**K**ulinarische  
**K**irchen  
**K**ino

Ökumenische  
Sonderveranstaltung:  
500 Jahre Reformation  
50 Jahre Kreuzkirche

Ort:  
Evang. Kreuz-Kirche  
Mühlengraben 10-14  
50169 Kerpen-Horrem

Freitag  
22.12.2017 / 18:00 Uhr  
Johann Sebastian Bach  
Weihnachtsoratorium (163 Min.)  
John Neumeier  
Hamburg Ballett  
D 2015  
mit Einführung, Pause und  
Gesprächsmöglichkeit im Anschluss

Der Eintritt  
zu dieser  
Sonderveranstaltung  
ist frei!



Layout: Firmenich/Türnich

## Veranstaltungen Kinder und Jugendliche

### Kinder und Jugendliche

**Dienstag, 16.45 Uhr  
bis 18.30 Uhr  
Freitag**



### **Konfirmandenunterricht**

### **Jugendgruppe**

immer außer in den Schulferien  
Gruppenteilung:

**Bereich 11-14 Jahre:** 17:30 - 19:00 Uhr

**Bereich 14-18 Jahre:** 19:15 - 20:45 Uhr

Jeden ersten Freitag im Monat: **Filmclub**

18:00 Uhr bis ca. 20:00 Uhr

altersgemischt.



**1. Dienstag, den 20. Februar 2018**

**19.30 Uhr – 21.00 Uhr im Gemeinderaum**

**Referentin: Sabine Recht**

„Ich lebe bald im Zeitlosraum“.

Mutgeschichten vom Sterben und vom Leben.

Eine Buchvorstellung der Autorin Sabine Rachl.

Als Lehrerin und im Kinderhospiz hat Sabine Rachl viele Kinder und ihre Familien auf dem Weg des Sterbens begleitet.

Sie erzählt in ihrem neu erschienenen Buch Geschichten von sterbenden Kindern, ihren Geschwistern, Eltern und Großeltern.

Die Protagonisten ihres Buches sprechen von ihren Erfahrungen mit Sterbesituationen und von ihrem eigenen Lebendig sein, das sich durch die Erfahrung des Todes verändert hat. Es sind Geschichten der Verbundenheit, die Mut machen, weil sie zeigen, dass das Sterben zum Leben gehört.

**2. Dienstag, den 12. Juni 2018**

**19.30 Uhr – 21.00 Uhr im Gemeinderaum**

**Referent: Stephan Noesser**

Evangelische Spiritualität?

Eine Antwort auf ihre Frage nach ihrem Kern.

Der Begriff der Frömmigkeit gilt lange schon als

„verschlissen“, aber wie steht es mit dem Begriff

„Spiritualität“? Sein christlicher Ursprung ist kaum mehr im

Blick. Er steht stattdessen für einen subjektiven, offenen Bezug

zum Göttlichen, der ganz auf den Menschen und seinen

Bedürfnissen abzielt. Doch trotz oder gerade wegen seiner

Unschärfe gilt „Spiritualität“ heute als unverzichtbare Brücke

zwischen Disziplinen wie Medizin und Psychologie im

Krankenhaus (Spiritual Care).



Ist vor diesem Hintergrund das Bemühen um eine spezifisch „evangelische Spiritualität“ lohnend? Und wenn ja: Worin liegt der Kern evangelischer Spiritualität?

- 3. Dienstag, den 25. September 2018**  
**19.30 Uhr – 21.00 Uhr in der Kreuzkirche**  
**Praktischer Teil: Evangelische Spiritualität**  
**Referent: Stephan Noesser**
  
- 4. Haus für Kunst und Geschichte in Kerpen, Stiftsstraße 8, 50171 Kerpen „Hier stehe ich, ich kann nicht anders“**  
**Protestanten in Kerpen. Eröffnung der Ausstellung. Dauer und Öffnungszeiten: 12.05.-21.12.2017, Di, Mi 9-12 Uhr, Do 14-18 Uhr sowie nach Vereinbarung, auch Führungen.**  
**Jeden 1. Donnerstag im Monat von Juni bis Dezember um 18:30 Uhr Führungen ohne Anmeldung.**

**Luthers Thesenanschlag vom 31.10.1517 symbolisiert bis heute den Beginn der Reformation. Die Ausstellung zeigt nicht nur die Entwicklung der evangelischen Gemeinden in Kerpen seit Beginn des 16. Jahrhunderts, sondern auch die politische und gesellschaftliche Entwicklung. Anmeldung und Info im Stadtarchiv: [susanne.harke-schmidt@stadt-kerpen.de](mailto:susanne.harke-schmidt@stadt-kerpen.de) oder 02237/922170**





## *Adventssammlung 2017*

Das Diakonische Werk der Evangelischen Kirche im Rheinland ruft in der Zeit vom 18. November 2017 bis 09. Dezember 2017 auf. Ihre Spende für diese Sammlung erbitten wir auf das Girokonto unserer Gemeinde:

**Kreissparkasse Köln,**

**Konto-Nr.: 149/282666**

**BLZ 270 502 99**

**IBAN DE90 3705 0299 0149 2826 66**

**BIC COKSDE33**

Stichwort: **Adventssammlung**

**Leitwort: hinsehen, hingehen, helfen**

Der für unsere Gemeinde verbleibende Anteil der Sammlung ist für unsere Kinder- und Jugendarbeit bestimmt.



# fairrück



*Weltladen Horrem*

(neben der Bücherei)

**Sonntag 10.30 – 12.30**

**Mittwoch 16.30 – 18.30**

**Dienstagmorgen bleibt der  
Weltladen bis auf weiteres  
geschlossen.**

## Ökumenischer Weltladen

**Hauptstraße 215  
neben der Bücherei**



### 70 Jahre Frauenhilfe

Die Evangelische Frauenhilfe Kerpen-Horrem hat ihr 70jähriges Jubiläum am 11. Juni 2017 mit einem eindrucksvollen Festgottesdienst in der Kreuzkirche in Horrem gefeiert. Die Damen der Frauenhilfe, insbesondere Helga Lepenis und Brigitte Schuckelt, gestalteten diesen besonderen Gottesdienst zusammen mit Pfarrer Jens Greve, dem Chor „Voices of Joy“ unter Leitung von Herrn Wiczorek und dem Bläserkreis/Posaunenchor unter Leitung von Herrn Schmitz.



Segnung der Damen der Frauenhilfe durch Pfarrer J. Greve

Nach dem Festgottesdienst gab es einen kleinen Empfang im liebevoll vorbereiteten Gemeindesaal.

Frau Lepenis fasste in ihrer Ansprache zusammen, was Frauenhilfe bedeutet und wie die Frauenhilfe vor 70 Jahren hier begann.



## 70 Jahre Frauenhilfe

Herzliche Grußworte an die Damen der Frauenhilfe richteten Frau Natascha Weyl, stellvertretende Leiterin der Frauenhilfe Kerpen, Frau Barbara Bieler, Vorsitzende der Frauenhilfe des Kirchenkreises Köln-Süd, Pfarrerin Almuth Koch-Torjuul, evangelische Kirche Kerpen, Ingrid Hausotter, Presbyterin sowie Frau Sibilla Simons, Ortsvorsteherin Horrem.



Rolf Schilling



## ART JESUS

### Ökumenischer Jugendkreuzweg 2017

Tausende Jugendliche beten jedes Jahr traditionell am Freitag vor Palmsonntag den Jugendkreuzweg. Auch Kinder und Jugendliche aus unserer Gemeinde nahmen in diesem Jahr wieder an diesem ökumenischen Weg in Köln teil. Pfarrer Greve, Frau Heyen (Mutter zweier Jugendlicher der Gruppe) und ich als Jugendleiterin begleiteten sie hierzu. Veranstalter waren in diesem Jahr u. a. die „Katholische Jugendagentur“ und die „Evangelische Jugend in Köln und Umgebung“.

Das Thema des diesjährigen Ökumenischen Jugendkreuzweges war „**Jesus Art**“ und wurde durch die Schablonenkunst des Sozialarbeiters Mika Springwald und Graffiti-Art modern und ansprechend dargestellt. Die Street-Art Bilder weisen die Probleme unserer Welt auf. Im Rahmen von sieben Stationen wurde der Leidensweg Jesu mit sozialen Missständen unserer Gesellschaft in Verbindung gebracht.

Ein Bild eines kleinen Jungen, der mit dem Rücken zum Betrachter beschämt auf den Boden blickt, soll beispielsweise darstellen, wie Jesus zum Tode verurteilt wurde. Eine weitere Darstellung zeigt einen Mann im gelben Schutzanzug mit Brille und Mundschutz. Das Bild soll Jesus darstellen, der das Kreuz auf seine Schulter nimmt. Das Ziel dieser Bilder ist es, über einen künstlerischen Weg, Jesus in alltäglichen Situationen kennenzulernen. Auch durch eine innovative „App“ soll der Jugendkreuzweg für junge Menschen einen neuen Weg zum gemeinsamen oder persönlichem Gebet bieten.

Den Beginn des Kreuzweges machte die 1. Station in der evangelischen Antoniterkirche in der Kölner Innenstadt. Hierbei wurden uns die oben benannten Bilder beschrieben. Gemeinsam haben wir dann die Lieder:



„*Da wohnt ein Sehen tief in uns*“ und „*Über Kreuz*“ gesungen und zusammen das „Vater unser“ gebetet.

Im Anschluss hieran haben wir uns auf den Weg zum Rheinufer gemacht, um die nächste Station an der Anlegestelle einer Fähre unterhalb des Musical Domes zu erreichen. Auch hier haben wir gemeinsam gebetet, ein weiteres Stencil-Art Bild im Begleitheft betrachtet und das schöne Lied: „*Meine engen Grenzen*“ gesungen. Außerdem haben wir Impulsfragen in Kärtchen- Form erhalten. Dann ging es auf die Fähre nach Deutz. Bei der Überfahrt haben wir uns in unserer Gruppe über die Fragen ausgetauscht wie: „*Wie kann ich konkret helfen?*“ Das Fazit war, dass eine Hilfe immer unmittelbar und am Mensch selbst stattfinden muss. Zu helfen war für alle selbstverständlich.

Nach einer kleinen aber feinen Schifffahrt hat unsere Jugendgruppe dann ein gemeinsames Foto vor dem Kölner Wahrzeichen schlechthingemacht. Nämlich vor unserem Dom! Dann ging es direkt weiter zum Kölner Jugendpark. Vorbei an Skatern und Halfpipes sind wir dann zur nächsten Station gelaufen. Hier haben wir noch einmal das Lied: „*Über Kreuz*“ gesungen“ und ein Street-Art Bild betrachtet, das einen schlipstragenden Mann zeigt, der sich eine Maske über den Kopf zieht. Es soll Jesus darstellen, der seiner Kleider beraubt wurde. Dieses Bild sollte uns auf dem weiteren Weg dazu anregen, über Fragen wie: „*Trägst du in unterschiedlichen Lebenssituationen unterschiedliche Masken?*“ oder: „*Wem zeigst du dein wahres Gesicht, deinen Freunden, deiner Familie, Gott?*“ zu sprechen. Hierüber fand in unserer Gruppe ein sehr intensiver und interessanter Austausch statt. Es wurde deutlich, dass Masken auch schützen können und man nicht bei jedem Menschen das Vertrauen hat, sein wahres Ich zu zeigen.

Wir wurden dann dazu eingeladen, einen längeren Teil des Weges schweigend zu beschreiten. Dieser Einladung sind ausnahmslos alle gefolgt. Eine für manche zwar schwierige, aber auch lehrreiche und spirituelle Erfahrung!

Der Jugendkreuzweg endete dann nach zweieinhalb Stunden mit einer kurzen und eindrucksvollen Abendandacht in der Jugendkirche geistreich



## Ökumenischer Jugendkreuzweg 2017

in Köln-Mülheim. Es wurde wieder gemeinsam gebetet und gesungen. Wir alle nahmen dann erschöpft, aber glücklich, einen kleinen Imbiss ein, um uns für den Rückweg zum Bahnhof zu stärken.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die mit uns gemeinsam diesen Weg gegangen sind. Vielen Dank an Euch Jugendliche für die schönen Gespräche auf dem Jugendkreuzweg. Solche Momente bleiben uns gewiss in guter Erinnerung!

**Isabel Wagner**





Kirchentag in Berlin vom 24.05. – 28.05.2017

Ich habe mich getraut!

Ich wollte es noch einmal erleben; das Gefühl dabei zu sein, eine große Gemeinschaft der Evangelischen Christen zu spüren und nette Menschen kennen zu lernen.

Ich hätte per Bahn nach Berlin fahren und in einem Hotel übernachten können, aber das ist nicht das, was ich wollte. Also habe ich zum Telefon gegriffen und unsere befreundeten Kerpener Kirchengemeinden angerufen. Bei der Horremer Gemeinde war im Gemeindebus noch ein Platz frei, und so durfte ich zum Kirchentag in Berlin mitfahren. Auf der 11- stündigen Hin-bzw. Rückfahrt wurde ich sehr freundlich von den Horremern integriert.

Unsere „Heimat- und Gastgemeinde“ in Berlin war die Heilandkirche. Dort wurde ich von meiner Gastgeberin abgeholt.

In der Heilandskirche gab es ein „Gute-Nacht-Café“ von 21.00- 24.00 Uhr, wo man sich abends treffen konnte. Mit ganz vielen Konzerten, aber auch mit dem traditionellen Feierabendgottesdienst am Freitag, hat diese Heilandskirchengemeinde ganz viel geboten. Den Himmelfahrtgottesdienst habe ich in der Kaiser Wilhelm Gedächtnis Kirche erleben können, nachdem ich eine Stunde angestanden habe und einen der letzten Plätze ergattern konnte.

Eine Diskussion über: „Braucht der Islam eine Reformation?“ habe ich mit meiner Gastgeberin in der Sophienkirche verfolgt.

Meine Gastgeberin war eine äußerst fitte Mitsechzigerin, die mich „gefühlte“ 100 km durch Berlin geschleift hat.

Als Sahnehäubchen hat diese liebe „Schlemmermutter“ für mein leibliches Wohl gesorgt mit:

„Klappschnitten“, Gurkenstücke, Apfel- und Melonenscheiben und Wasserflaschen.

Danke, dass ich das alles erleben durfte.

Sigrid Bernhardt



## Frauen der Reformation

Durch eine Benachrichtigung der Evangelischen Frauenhilfe in Bad Godesberg erhielt ich folgende Ankündigung: Am 25. März 2017 feiern wir ein großes Fest zum Thema: Frauen der Reformation, bei dem Frau Dr. Margot Käbmann als Reformationsbotschafterin einen Vortrag halten werde im Maternushaus in Köln.



Es gab nur eine Anzahl von Plätzen und ein Eintritt kostete 25 Euro. Dank Frau Schuckelt's früher Anmeldung erhielten wir zwei Karten umsonst. Rund 450 Frauen wurden begrüßt von Pfarrerin Frau Dagmar Müller und besonders von Frau Dr. Käbmann, der Botschafterin der EkD für das Reformationsjubiläum 2017.

Mit ihrem Vortrag „Impulse der Reformation für die Frauenarbeit“, heute begeisterte sie mit einer Stunde freien Sprechens uns alle.

Große Tafeln mit Katharina Zell, Magarete Blarer, Elisabeth von Rochlitz und mehr, die sich mit Leidenschaft für die Erneuerung der Kirche einsetzten, standen im Vorraum.

Ein Mittagessen und Kaffee serviert von Kellnern stärkte uns.

Gesprächsinseln luden nachmittags zu verschiedenen Themen ein: Was braucht evangelische Frauenarbeit heute? Wozu ermutigen uns die Reformatorinnen?

„Ich bin gut- ich bin ganz-ich bin schön!

Vergnügt und befreit fuhren wir nach Hause, beschwingt von der dargebotenen Musik.

Helga Lepenis





### Frauenhilfsausflug mit der Mundharmonikagruppe

Schloss Türnich habe ich am 11. Mai 2017 für unseren Ausflug gewählt. Die Herren von Rolshausen haben das stattliche Herrenhaus 1757-1766 errichtet. Schon 1850 wurde das Anwesen an die Grafen von und zu Hoensbroech, einem alten rheinischen Adelsgeschlecht, verkauft. Durch das Abpumpen des Grundwassers infolge des Braunkohleabbaus senkte sich das Schloss.

Seit 1979 steht es leer. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz unterstützt finanziell die Sanierungsarbeiten. Der Förderverein und West-Lotto beteiligen sich mit Spenden.

Die wunderschöne Kapelle ist fast wieder hergestellt mit Altar, Deckengewölbe, Fenster und einem Mosaik, das die Sonne als Erde zeigt, die vier Jahreszeiten und die Sternzeichen. Graf von und zu Hoensbroech führte uns selbst und machte uns auf alles aufmerksam. In der Kapelle spielte die Mundharmonikagruppe 2 Choräle und begleitete unseren Gesang "Möge die Straße uns zusammen führen".

Herr Pfarrer Greve hielt eine kurze Andacht mit Gebet und Segen.

Leider verfehlte Frau Wirges am Ausgang eine Unebenheit und stürzte. Sie kam ins Krankenhaus mit einem Oberschenkelhalsbruch. Momentan ist sie auf dem Weg der Besserung.

Anschließend führte uns der Graf durch den herrlichen Park mit den 111 Lindenbäumen, die eine Allee bilden im Stil einer gotischen Kathedrale.

Auf Irrgärten, Stele und seltene Blumen und Pflanzen wurden wir aufmerksam gemacht.

Gern besucht auch eine Wienerin, Frau Sissi Fröhlich, eine Drogistin, den Park, um Aquarelle zu malen und um Heilkräuter zu suchen.

Als Stärkung bekamen wir im Schloss-Café am gedeckten Tisch Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Zum Kauf wurden angeboten: Apfelsäfte, Gelees, Apfelchips und mehr.



Behütet und mit Gottes Segen ging es wieder nach Horrem.  
Ein herzliches Dankeschön an den Grafen von und zu Hoensbroech, an  
Herrn Risch mit der Mundharmonikagruppe und an Herrn Pfarrer Greve.

Helga Lepenis





### Ökumenischer Freiluft-Gottesdienst auf dem Papsthügel im Marienfeld am Samstag, 24.06.2017

Zusammen mit allen evangelischen und katholischen Gemeinden in Kerpen, Brüggen, Sindorf, und Horrem wurde anlässlich des Reformationsjubiläums 2017 auf dem Papsthügel im Marienfeld ein ökumenischer Abendgottesdienst gefeiert.

Viele Christen hatten sich auf den Weg gemacht: mit dem Fahrrad, zu Fuß, mit dem Fahrdienst (vielen Dank dafür!) oder mit dem eigenen PKW.



Schon bei der Anreise war die Vorfreude groß, hier gemeinsam Gottesdienst zu feiern und schön war zu sehen, wie aus allen Richtungen das Ziel „Der Papsthügel“ angesteuert wurde.

Viele fleißige Hände hatten den Platz für den Gottesdienst bereits vorbereitet. Nach und nach füllten sich die bereitgestellten Bänke, die mitgebrachten Stühle und die Decken.

Die 200 gedruckten Liedblätter waren schnell verteilt und reichten nicht für alle Anwesenden aus. Schön, wenn man dann ein Liedblatt teilt und



## Ökum. Freiluft-Gottesdienst

gemeinsam daraus singt. Begleitet wurde das Singen von 30 Bläserinnen und Bläsern aus den teilnehmenden Gemeinden.

Bei Sonnenschein begann der Gottesdienst gegen 19:30 Uhr. Geleitet wurde dieser von der Gemeindepfarrerin Frau Dr. Brunk, Herrn Drenslar, Herrn Greve und Pfarrvikar Herrn Pitzen, unterstützt durch ehrenamtliche Helfer bei der Liturgie.

Herr Pitzen beschrieb sehr eindrucksvoll, wie wichtig die Übersetzung der Bibel durch Martin Luther für alle deutschsprachigen Christen ist. Sie ermöglichte letztlich den persönlichen Zugang zu Gottes Wort.

Die besondere Bedeutung von „Sprache beheimatet im Glauben“, wurde durch eigene Glaubenserfahrungen und -erlebnisse anschaulich von Gemeindegliedern beschrieben.

Die besondere Atmosphäre auf dem Papsthügel, die schönen Lieder, das geschwisterliche, christliche Miteinander und die gemeinsamen Gebete haben diesen Gottesdienst zu einem besonderen Erlebnis gemacht.

DANKE an alle, die daran mitgewirkt haben – gelebte Ökumene!

Heidi & Jürgen Faßbender



Apothekerin Beate Sauren-Hall  
Rathausstraße 1  
50169 Kerpen-Horrem  
Tel. 0 22 73/33 58  
Fax 0 22 73/6 97 17

Kostenlos  
während der Geschäftszeiten:  
Tel. **08 00/1 00 15 87**

- **Pharmazeutische Betreuung speziell für Asthmatiker, Diabetiker und Herz-Kreislaufpatienten**
- **Blutwertbestimmungen**
- **Verleih medizinischer Geräte**
- **(Reise-)Impfberatung**
- **Kompressionsstrümpfe nach Maß**
- **Kosmetikstudio**
- **Kundenkarte**
- **Pharmazeutische Beratung in Homöopathie und Naturheilmitteln**
- **Lieferservice**

**Öffnungszeiten:**  
montags bis freitags 8.00 - 18.30 Uhr  
samstags 9.00 - 14.00 Uhr

über  
30 Jahre



## apotheke an der post

k. pawliza

50169 kerpen-horrem - hauptstr. 197



8144

Pawliza bringt´s ...  
Bärenstark  
im Dienste  
der Gesundheit

Immer am Ball!



## Barbara-Apotheke - am Bahnhof -

C. u. K. Pawliza

50169 Kerpen-Horrem  
Bahnhofstr. 32 · Tel. 0 22 73/31 41



# Beruhigend verlässlich. Ihre Generalagentur Fritz Noven.

Fontänestraße 27  
50169 Kerpen-Horrem  
02273 592820



Folgen Sie uns auch auf Facebook:

Württembergische Generalagentur Fritz Noven Kerpen



**württembergische**

Der Fels in der Brandung.









**DRUCKEREI  
DECKSTEIN**

Hauptstraße 135  
50169 Kerpen (Horrem)  
Telefon 02273 8210  
mail@deckstein-druck.de

www.deckstein-druck.de

Nah, kompetent und preisgünstig erledigen wir für Sie:

-  alle Drucksachen im Offset- und Digitaldruck
-  Professionelle Layouterstellung
-  Textildruck und Werbetextilien
-  Datenübernahme und -bearbeitung
-  Bildbearbeitung, Digitalfotografie
-  Weiterverarbeitung und Lettershop

# FRAU HÖPKER BITTET ZUM GESANG!

Das Mitsingkonzert



Einzigartig, inspirierend und mitreißend!



www.frauhoepker.de

Freitag, 10. Nov. 2017  
20 Uhr, Einlass 18 Uhr  
Bürgerhaus  
Quadrath-Ichendorf,  
Graf-Beißel-Platz

Eintritt: 15,00 EUR  
(an der Abendkasse beim Team  
von Frau Höpker zu zahlen)  
Anmeldung per Mail:  
veranstaltungen@  
heilig-kreuz-ichendorf.de  
oder ab 23. Oktober 2017 auf:  
www.frauhoepker.de

Da es sich im Stehen besser singt,  
sind nur wenige Sitzplätze vorhanden.  
Bei Sitzplatzwunsch bitten wir um vorherige  
Anmeldung und frühzeitiges Erscheinen.  
Es besteht kein Sitzplatzanspruch.

Für das leibliche Wohl zu  
günstigen Preisen sorgt das Team  
der Pfarrgemeinde Heilig Kreuz!

## Bestattungen

Schubert/Mittag GmbH

Dem Leben einen würdigen Abschluss geben!

50169 Kerpen-Horrem

Hauptstr. 218

Tel: 02273/4473 oder 02273/911401

Fax: 02273/6616 oder 02273/594420

E-Mail: [info@schubert-bestattungen.de](mailto:info@schubert-bestattungen.de)

Inh. Jürgen Schubert

Auf Nachfrage vieler Ortsansässiger über die Frage bezgl. Der Firmen Bezeichnung teilen wir mit, das Frau Mittag aus Altersgründen in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist. Aus diesem Grunde strebte das Bestattungshaus J.Schubert die Übernahme der Räumlichkeiten, sowie den Namen der Firma Mittag an. Dieses geschah dann im Februar 2014. Das Unternehmen von Frau Mittag wird in Ihrem Sinne weiter geführt. Die Räumlichkeiten sowie die Struktur wurden modernisiert. In Bezug auf bestehende Vorsorge Verträge ändert sich nichts. Wir stehen Ihnen wie gewohnt 24 Stunden zur Verfügung.

***Wir helfen Ihnen den letzten Weg würdevoll zu gestalten.***

Der Tod eines Angehörigen, eines Freundes ist immer schmerzvoll, mag er auch noch so voraussehbar gewesen sein. *Es ist also eine verantwortungsvolle, eine menschliche Aufgabe, den Betroffenen in diesen schweren Stunden zu helfen. Der erfahrene Bestatter, dem sein Beruf Berufung ist, weiß mit dem Schmerz der Angehörigen umzugehen und Ihnen mit einer angemessenen, würdigen Abwicklung aller notwendigen Dinge Trost zu spenden. Aber es ist keine einfache Aufgabe, kein 'Job', wie jeder andere. Häufig bewegt die Tragik des Einzelfalles. Sei es der Tod eines Kindes, einer jungen Frau oder der des Ehepartners nach langen Jahren eines gemeinsamen Lebens. Der Bestatter jedoch muss beherrscht bleiben und Ruhe ausstrahlen, auch wenn ihm sein Dienst unter die Haut geht. Er schlägt die Brücke zwischen Leben und Tod. Das ist die Hilfe, die in erster Linie von ihm erwartet wird."*

**Beratungsgespräche sind für Sie immer kostenlos.**





**WORTREICH**  
IHRE BUCHHANDLUNG

*Lesen ist erleben*



*Besuchen Sie uns und erleben Sie Bücher neu!*

*Buchhandlung WortReich  
Michael Schnorrenberger & Dennis Witton*

*Hauptstraße 199a  
Tel: 02273/9904022*

*Email: [info@buchhandlung-wortreich.de](mailto:info@buchhandlung-wortreich.de)  
Homepage: [www.buchhandlung-wortreich.de](http://www.buchhandlung-wortreich.de)*



# Unsere aktuellen Öffnungszeiten: Immer – Überall.



Online-Banking



VR-BankingApp



19.600  
Geldautomaten



Sicher online  
bezahlen



Persönliche  
Beratung vor Ort

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind für Sie da – wann, wo und wie Sie wollen.  
Profitieren Sie von unserem Service per Telefon,  
Online-Banking, über unsere VR-BankingApp  
oder direkt in Ihrer Filiale.

[www.volksbank-erft.de](http://www.volksbank-erft.de)

 Volksbank Erft eG

persönlich flexibel  
Soziale Netzwerke  
vor Ort kompetent  
kontaktlos bezahlen online sicher  
Online-Beratung  
innovativ Smartphone-App



Überall gerne für Sie da!



Wenn's um Ihr Geld geht



Kreissparkasse  
Köln

[www.ksk-koeln.de](http://www.ksk-koeln.de)



## Horrem

### Evangelische Kirchengemeinde

Götzenkirchen  
Habelrath  
Neubottenbroich

### Gemeindebüro:

Frau Dahmen

Telefon: 02273/940704

Fax: 02273/940706

e-Mail: GA-Horrem@kirche-koeln.de

Bürozeiten:

Montag von 8:30 bis 11:30 Uhr

Dienstag von 8:30 bis 12:00 Uhr

Mittwoch von 14:30 bis 18:00 Uhr

Freitag von 8:30 bis 11:30 Uhr

### Küsterin:

Frau Tittes

Telefon: 02273/940705

Dienstag - Freitag 8:00 bis 15:00 Uhr

### Jugendleiterin:

Frau Isabell Wagner

Telefon: 02273/940704

Freitag von 16:15 bis 18:00 Uhr

### Pfarrer

Jens Greve

Telefon: 02273/914353

e-Mail: greve@kirche-koeln.de

Sprechzeiten:

Montag 8:30 bis 9:30 Uhr

und nach Vereinbarung

### Ihre Presbyterinnen und Presbyter:

Annegret Berger Tel.: 02273/69549

Stefan Bicker Tel.: 02273/1561

Ingrid Hausotter Tel.: 02273/3639

Dietrich Hochmuth Tel.: 02273/941767

Michael Kühne Tel.: 02273/593217

Ursula Loeser Tel.: 0221/8016387

Karl Schwartz Tel.: 02234/3229

Klaudia Zeumer Tel.: 02273/940982

### Kantor

Herr Tom Wieczorek

Tel.: 02271/7582666 und 0171/3819527

### Organist

Herr Christoph Barth, Tel.: 02273/6071414

### Ansprechpartner Vermietung des Gemeindezentrums:

Herr Greve, Tel.: 02273/914353

### Evangelischer Verwaltungsverband Köln-Süd/Mitte

Andreaskirchplatz 1, 50321 Brühl

Telefon: 02232/15101-0

Fax: 02232/15101-66

Bankverbindung:

KD Bank

IBAN-Nr.: DE78 35060190 1015099042

BIC: GENODED1DKD

---

### Evangelische Kirchengemeinde Horrem

Mühlengraben 10 – 14  
50169 Kerpen

[www.kirche-horrem.de](http://www.kirche-horrem.de)

### Telefonseelsorge Evangelisch

Telefon: 0800/1110111\*

Hospiz Frechen

Telefon: 02234/922765

02234/922854

### Telefonseelsorge Katholisch

Telefon: 0800/1110222\*

Hospiz Kerpen

Telefon: 02237/922286

\*gebührenfrei

